

Empfang des Präsidenten des Grossen Rates

8. Mai 2009 in Varen

Die Bevölkerung ist herzlich zur Teilnahme als Zuschauer anlässlich des Einmarsches, zum Aperitif sowie zum abendlichen Festbetrieb eingeladen.

Programm:

- 13.30 Anknüpfung der Gäste in Varen und Besammlung bei der Dorfeinfahrt Resini
 13.45 **Einmarsch** (via Resinistrasse–Oberdorfstrasse zum Sportplatz)
 14.15 **Offizieller Empfang, Aperitif und Ansprachen**
 15.15 Bankett der geladenen Gäste im Zentrum Paleten
 19.30 **Aperitif auf dem Schulhausplatz**
 20.00 **Festbetrieb im Zentrum Paleten mit Weinstube, Kantine, Grillstand und musikalischer Unterhaltung mit Walter Keller** (organisiert durch MG «Konkordia»)

Freundlich laden ein:
Gemeindeverwaltung Varen
Organisationskomitee des Empfangs
Musikgesellschaft «Konkordia»

PARTEIENFORUM

12. Bezirkskongress

Am Montag, 11. Mai 2009, um 19.00 Uhr im Rest. Bellevue, Naters (Saal 1. Stock)

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenzkontrolle
2. Bezeichnung der Stimmzähler
3. Protokoll der 11. Bezirksversammlung vom 5. Juni 2008 in Ried-Brig
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rückblick auf die Grossrats- und Suppleantenwahlen 2009
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Gesamterneuerungswahlen des Bezirksvorstandes
9. Information und Empfehlung zu den Volksabstimmungen vom 17. Mai 2009:
 - Verfassungsartikel «Zukunft mit Komplementärmedizin» (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin»)
 - Einführung von elektr. gespeicherten biometrischen Daten im Schweizer Pass
10. Verschiedenes

Der Vorstand der CSP Bezirk Brig erhofft sich einen Grosseinsatz der Mitglieder und Sympathisanten.

Für den Vorstand:

Franz Eyer, Präsident

Ja zur Komplementärmedizin

Medizin ist vom Schöpfer gewollt, in der Schöpfung vorbereitet, und zwar universell. Tieren zuerst und den Menschen auch ist die Möglichkeit gege-

Briefe an den WB

ben, bei den Mineralien, unter den Pflanzen und Tieren Heilmittel zu suchen, zuzubereiten und sich zuzuführen, wenn Schmerz, Krankheit und Schwäche sich eingestellt haben.

Heilkunst ist so alt wie die Menschheit, Hebammen und Hexen haben sie betend begründet, Priester, Pharaonen und Heerführer haben sie zur ärztlichen Kunst erweitert oder erweitert lassen, im Mittelalter haben die Alchimisten, ebenfalls betend, die Heilmittelzubereitung verfeinert und erweitert, Spagyriker und Homöopathen sind ihnen gefolgt, schliesslich hat sich die chemische Industrie entwickelt und zusammen mit der Universitätsmedizin neue Heilmittel aufgrund neuer Erkenntnisse geschaffen, auf wel-

che jeder Forscher stolz sein darf. Diese Medizin ist indessen nicht universell, nicht alle Krankheiten vermag sie zum Besseren zu wenden, nicht alle Menschen vertragen die neuen Heilsubstanzen, die in der Natur nicht vorkommen. Wir brauchen daher eine integrale Medizin und Ärzte, welche die alten und neuen Heilverfahren kennen und einzusetzen wissen. Leider hat sich unter amerikanischem Einfluss die Wirtschaft der Medizin und des Arztums bemächtigt, hat deren ethische und religiöse Grundlage zerstört, das Niveau der Allgemeinmedizin gesenkt und das Gesundheitswesen ins Wanken gebracht.

Die Abstimmung vom 17. Mai gibt der Schweiz die in Europa einmalige Gelegenheit, hier eine Korrektur anzubringen, dem schweizerischen Gesundheitswesen eine neue Chance zu geben. Dieses benötigt eine Zukunft mit Komplementärmedizin. Stimmen Sie Ja: Ganz Europa wartet auf Ihr Ja!

Dr. Holger Gelpke, Kippel

WB

REDAKTION:
 Postfach 720, 3900 Brig
 Telefon 027 922 99 88

ABONNENTENDIENST:
 Postfach 204, 3930 Visp
 Telefon 027 948 30 50

Erste «Masken-Leckerbissen»

«Maske in Blau» präsentierte sich an der Vifra

Visp. – (wb) **Kommenden November feiert der Männerchor Visp mit der Operette «Maske in Blau» sein 100-Jahre-Jubiläum. An der Vifra gab es einige «blaue Leckerbissen» zu sehen und zu hören.**

Die Vifra habe den Verantwortlichen eine gute Möglichkeit geboten, auf das kommende Grosse Ereignis hinzuweisen, hiess es denn auch beim Operetten-OK.

Mit Wagen, Gesang, Musik und Tanz

So beteiligte sich die «Maske in Blau» am Vifra-Umzug und stiess damit bei den Zuschauern auf grosses Interesse. Philipp Studer hatte auf dem Wagen die Rolle des Malers Armando Cellini übernommen, Gauchos und ihre Begleiterinnen verteilten dem Publikum einen informativen Flyer. Zudem erteilten Mitglieder des Operettenchors und des Orchestervereins an ihrem Infostand Auskunft über die kommenden Aufführungen.



Die «Maske in Blau» präsentierte sich beim Vifra-Umzug.

Foto Ludwig Weh

Selbstverständlich gab es während der Visper Frühjahrsmesse (Vifra) auch Kostproben der Operette zu hören. Der mit

Bläsern verstärkte Orchesterverein spielte an einem Abend bekannte Melodien aus der Operette; der Operettenchor

sang an einem andern Abend Operetten-Evergreens wie «Frühling in San Remo» und «Am Rio Negro», während ein Tango-Pärchen auf der Bühne tanzte.

Matinée in Sicht

Zusammen mit dem St. Martinschor und dem Visper Orchesterverein wird der jubelnde Männerchor Visp im November mit der «Maske in Blau» von Fred Raymond (www.maskeinblau.ch) vors Publikum treten. Bereits seit vergangener November sind unter der Leitung von Johannes Diebeler die Proben in Gang. Für die Regie zeichnet Regina Heer und für die Choreographie Roland Duppenhalder verantwortlich.

Am 16./17. Mai steht ein weiteres Probeweekend an. Und an seiner Matinée vom 14. Juni wird der Visper Orchesterverein im Visper «Hoffi» Salonmusik und Operettenklänge des Komponisten Fred Raymond zum Besten geben.



Sechs Maturandinnen und Maturanden präsentieren ein musikalisches Schlussbouquet.

Foto vvg

Maturandenkonzert

Am Freitag im Kollegium Spiritus Sanctus

Brig. – (ing.) **Am kommenden Freitag, dem 8. Mai, findet im Theatersaal des Kollegiums Brig das diesjährige Maturandenkonzert statt.**

Begleitet vom Orchester des Kollegiums treten Maturandinnen und Maturanden mit einem Solokonzert vors Publikum und verabschieden sich so musikalisch von «ihrem» Kollegium. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr.

Der Gipfel «Matura» ist noch zu erklimmen – bereits denken die Maturandinnen und Maturanden aber auch ans Ab-

schiednehmen: Die Musiker und Musikerinnen der Abschlussklassen tun das, zusammen mit dem Orchester des Kollegiums, auf musikalische Art. Im Orchester, begleitet von ihren Mitschülern, präsentieren dieses Jahr Loredana Catalano, Sopran, Philipp Loretan, Bariton, Manuela Pfammatter, Oboe, Flora Klein, Violine, Nathan Schmid, Violoncello, und Deborah Seiler, Klavier, das musikalische Schlussbouquet. Sie lernen und spielen Werke von Mozart, Haydn, Händel, Saint-Saëns, Dittersdorf und Monti. Die Leitung hat Paul Locher.

Vögel auf Durchzug

Exkursion im Leukerfeld

Leuk. – (ing.) Am Sonntag, dem 10. Mai 2009, lädt der Natur- und Vogelschutzverein Oberwallis zu einer Exkursion ins Leukerfeld ein. Unter kundiger Leitung von Ralph Imstepf wird sicher die eine oder andere nicht alltägliche Vogelart zu sehen sein.

Das Leukerfeld ist mit seinen Teichen, Weihern, Gebüsch, Mähwiesen und Äckern ein Magnet für viele Brutvogelarten, aber auch für Arten, die auf ihrer Reise Richtung Norden hier rasten. Anfang Mai lassen sich

hier eine Vielzahl Vogelarten beobachten, die nur während einer kurzen Zeit in der Schweiz anwesend ist. Verschiedene Reiherarten wie Nachtreiher, Seidenreiher oder Purpurreiher sind zu dieser Jahreszeit fast sicher rund um die Teiche anzutreffen. Aus den Gebüsch und Hecken macht die verborgene lebende Nachtigall mit ihrem lautstarken Gesang auf sich aufmerksam. Daneben sind etliche Kleinvögel anzutreffen, denen diese Gebüsche einen willkommenen Platz zum Rasten bieten.

Auf den frisch gepflügten und eingesäten Feldern versammeln sich lokale Brutvögel, gerade zurückgekehrte Zugvögel und vielleicht sogar einige Seltenheiten aus dem Mittelmeerraum.

Der Artenreichtum und die hohe Wahrscheinlichkeit, die eine oder andere Seltenheit vor das Fernglas zu bekommen, locken auch viele Vogelbeobachter aus der übrigen Schweiz ins Wallis. Mit Feldstecher, Fernrohr und Teleobjektiv bewaffnet, besuchen jährlich Hunderte von Or-

nithologen dieses Gebiet. Das Leukerfeld gilt nicht zu Unrecht als einer der «Vogel-Hotspots» der Schweiz. Weit über 200 verschiedene Vogelarten wurden hier in den letzten Jahrzehnten schon beobachtet.

Die halbtägige Exkursion beginnt um 7.30 Uhr beim Bahnhof Turmann und führt über das Turtmänner- und Leukerfeld nach Susten. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Eingeladen sind alle interessierten Personen. Bitte einen Feldstecher mitnehmen. Bitte beachten, dass die Exkursion am Sonntag und nicht am Samstag (wie im Oberwalliser Exkursionskalender vermerkt) stattfindet.

Schlechte Vorlage

Am 17. Mai können wir über den Bundesbeschluss über biometrische Pässe und Reisedokumente abstimmen. Ein Nein zu der umstrittenen Vorlage empfiehlt sich aus folgenden Gründen:

PARTEIENFORUM

– Der neue teure Pass bringt Mehrkosten für alle Bürger/innen
 – Reisepass und ID können nicht mehr in der eigenen Wohngemeinde beantragt werden

– Erhöhtes Sicherheitsrisiko durch zentrale Datenspeicherung
 – Missbrauchsgefahr, da der RFID-Funkchip ausspioniert werden kann
 – Zwangserfassung der Fingerabdrücke aller Schweizer/innen Aus diesen Gründen sagen wir Nein zum Ausbau des Überwachungsstaats.

Sozialdemokratische Partei Oberwallis

Datum	Gemeinde	Standort	Ankunft	Abfahrt
Heute Mittwoch, 06. Mai 2009	Saas-Fee	PP Posthaltestelle	8:00	8:45
	Saas-Almagell	Verkehrsbüro	9:05	9:35
	Saas-Grund	PP bei der Post	9:45	10:30
	Saas-Balen	PP bei der Brücke	10:40	11:00
	Eisten	PP Gemeindehaus	11:20	11:30
	Stalden	Alteisenammelplatz	14:00	14:50
	Staldenried	PP Seilbahn	15:15	15:35

Datum	Gemeinde	Standort	Ankunft	Abfahrt
Morgen Donnerstag, 07. Mai 2009	Täsch	Täschbachbrücke	8:00	8:30
	Randa	Mehrzweckhalle	8:40	9:10
	St. Niklaus	Parkhaus Ausgang Nord	9:35	10:25
	Grächen	Dorfplatz	10:55	11:15
	Töbel	PP Kirche	14:40	15:00
	Embd	PP Dorf	15:20	15:40

Sammelaktion Sonderabfälle und Elektro 2009 (10)

In Kellern und auf Dachböden von Haushaltungen kommen vielfach ältere, teilweise nicht mehr zu identifizierende Chemikalien zum Vorschein. Dabei kann es sich um Sprengstoffe, Quecksilber oder andere giftige Stoffe handeln, die speziell behandelt und entsorgt werden müssen. Chemikalien dieser Art sollten unbedingt bei der Sammelaktion abgegeben werden. Parallel zur Sammelaktion Sonderabfälle werden auch Elektro- und Elektronikabfälle gesammelt.

Abfallberatung Oberwallis